

Fahrräder für Flüchtlinge und andere Bedürftige der Fahrradkeller

Das Projekt ist integrativer Teil der Bürgerstiftung

Idee und Realisierung im Frühjahr 2015

Räumliche Bereitstellung seitens der Stadt (Keller im Pfälzer Schloss), Ableitung des Begriffs „Fahrradkeller“

Leitmotive: Beitrag zur Mobilität der Menschen
Hilfe zur Selbsthilfe

Spendenpool aus der Bevölkerung, Fahrradläden, Ordnungsämter-Fundbüros

Aufbereitung der teilweise „sehr beanspruchten“, gebrauchten Fahrräder in einen verkehrssicheren Zustand (Licht, Bremsen, etc.)

Defekte, die nicht im „Keller“ behoben werden können (fehlende Ausstattung, technische Kenntnisse, usw.) werden in Zusammenarbeit mit den Fahrradläden bewältigt (Ansatz von Materialkosten)

Abgabe der Räder bisher gegen ein „**Schutzgebühr**“ in Höhe von 5 bis 30 € je nach Zustand/Qualität

Abgabe von Fahrrädern in den Zeiträumen

- 2015/16 220 Stück
- 2017 145 Stück
- Stand April 2018 19 Stück
- insgesamt 384 Stück

Das Team der ehrenamtlich Tätigen umfasst 8 Personen. Daneben können immer wieder **sporadisch Flüchtlinge** zur anleitenden Unterstützung gewonnen werden. Auch die **Selbsthilfe unter** Anleitung bzw. das eigenständige Reparieren findet immer größeren Anklang.

Fazit: Das Projekt ist nach wie vor auf einem guten Weg und steht im Kontext seines Leitmotivs.

Wie bereits erwähnt handelt es sich bei den Fahrrädern um gebrauchte, ältere Räder. Entsprechend ist auch der **Rücklauf an Reparaturen**, wo z.B. nur der Einbau eines neuen Teiles möglich ist (wenn überhaupt altersbedingt Teile verfügbar sind), aber auch die Ausstattung mit Fahrradschlösser, Radschläuche, Mänteln, usw.

Allen Beteiligten einen besonderen Dank für die breite Unterstützung.